

Tim Klüssendorf

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, 10.02.2023



Tim Klüssendorf: „Bundesregierung macht Bekämpfung von internationalem Steuerbetrug zur Priorität“

Wo zahlen multinationale Konzerne in welchem Umfang Steuern? Gestern wurde im Plenum des Deutschen Bundestags der Weg dafür frei gemacht, dass sich Deutschland und die USA hierüber künftig noch regelmäßiger austauschen. Durch den automatischen Austausch standardisierter länderbezogener Berichte sollen Informationen über Umsätze der Konzerne und deren Versteuerung gegenseitig geteilt werden. Mit anderen Staaten läuft dieser Austausch bereits, sodass das Abkommen einen weiteren Schritt hin zur globalen Transparenz darstellt. Damit wird es den kooperierenden Staaten möglich, Steuerumgehungs- und -betrugsfälle zu erkennen und bekämpfen.

Diese Transparenz legt den Grundstein, um eine Debatte über eine globale, angemessene Besteuerung von multinationalen Konzernen zu ermöglichen. Hier laufen bereits Prozesse zur globalen Mindeststeuer und der Neuverteilung von Besteuerungsrechten.

Klüssendorf hierzu: „Die SPD-geführte Ampel-Regierung macht die Bekämpfung von Steuerbetrug und aggressiver Steuervermeidung, national wie international, zur Priorität. Das ist nicht nur wichtig, um zu verhindern, dass korrekt zahlende deutsche Unternehmen im globalen Wettbewerb ins Hintertreffen geraten, sondern auch, weil die finanziellen Mittel angesichts der aktuellen Krisen dringend benötigt werden. Wir müssen und werden in internationaler Abstimmung die Kontrolle über den globalen Markt wiederherstellen. Staaten dürfen sich nicht länger von multinationalen Konzernen an der Nase herumführen lassen.“

Große, multinationale Konzerne zahlen bisher fast nirgendwo in der EU die gesetzlich vorgeschriebenen Steuersätze. Da sie ihre Gewinne unabhängig vom Erwirtschaftungsort versteuern, können sie diese unter Ausnutzung verschiedener Steuersysteme passend verschieben und damit die Steuerlast massiv verringern. Diese Steuertricks sind derart erfolgreich, dass das Verhältnis von in Deutschland gezahlten Steuern zum „deutschen“ Gewinnanteil für die fünf großen Digitalkonzerne Apple, Amazon, Facebook, Google und Microsoft bei 2,5% liegt – obwohl die Unternehmenssteuer in Deutschland rund 30% beträgt.

Alleine Deutschland verliert so jährlich etwa 30 Milliarden Euro durch Gewinnverschiebung multinationaler Unternehmen. Verhältnismäßig noch stärker betroffen sind global Länder mit niedrigem Wirtschaftsniveau. Möglich gemacht wird der globale Steuermisbrauch jedoch zu 99% von wirtschaftlich starken Ländern.

Kontakt für Rückfragen: Jakob Jürß, Pressereferent

tim.kluessendorf.ma02@bundestag.de

030 227 71640 | 0151 51958212

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

#timistdeinabgeordneter